

# Lesungen beim Begräbnis Erwachsener

## erste Lesung aus dem Alten Testament

### außerhalb der Osterzeit

#### 1 Samuel 2:1-2.6-8 (Der Herr macht tot und lebendig)

<sup>2</sup> Hanna betete. Sie sagte: Mein Herz ist voll Freude über den Herrn, große Kraft gibt mir der Herr. Weit öffnet sich mein Mund gegen meine Feinde; denn ich freue mich über deine Hilfe. <sup>2</sup> Niemand ist heilig, nur der Herr; denn außer dir gibt es keinen (Gott); keiner ist ein Fels wie unser Gott.

<sup>6</sup> Der Herr macht tot und lebendig, er führt zum Totenreich hinab und führt auch herauf. <sup>7</sup> Der Herr macht arm und macht reich, er erniedrigt, und er erhöht. <sup>8</sup> Den Schwachen hebt er empor aus dem Staub und erhöht den Armen, der im Schmutz liegt; er gibt ihm einen Sitz bei den Edlen, einen Ehrenplatz weist er ihm zu.

Antwort Ps 23

#### 2 Makkabäer 12 (Gebet für die Toten)

In jenen Tagen

<sup>12</sup><sup>43</sup> veranstaltete Judas, der Makkabäer, eine Sammlung, an der sich alle beteiligten, und schickte etwa zweitausend Silberdrachmen nach Jerusalem, damit man dort ein Sündopfer darbringe. Damit handelte er sehr schön und edel; denn er dachte an die Auferstehung. <sup>44</sup> Hätte er nicht erwartet, daß die Gefallenen auferstehen werden, wäre es nämlich überflüssig und sinnlos gewesen, für die Toten zu beten. <sup>45</sup> Auch hielt er sich den herrlichen Lohn vor Augen, der für die hinterlegt ist, die in Frömmigkeit sterben. Ein heiliger und frommer Gedanke! Darum ließ er die Toten entsühnen, damit sie von der Sünde befreit werden.

Antwort Ps 103,8.10.13-18

#### Job 14:1-3.10-15 (Sehnsucht nach Gott angesichts todnahen Leides.)

<sup>14</sup> Der Mensch, vom Weib geboren, knapp an Tagen, unruhvoll, <sup>2</sup> er geht wie die Blume auf und welkt, flieht wie ein Schatten und bleibt nicht bestehen. <sup>3</sup> Doch über ihm hältst du dein Auge offen, und ihn bringst du ins Gericht mit dir

<sup>11</sup> Die Wasser schwinden aus dem Meer, der Strom vertrocknet und versiegt.

<sup>12</sup> So legt der Mensch sich hin, steht nie mehr auf; die Himmel werden vergehen, eh' er erwacht, eh' er aus seinem Schlaf geweckt wird. <sup>13</sup> Daß du mich in der Unterwelt verstecktest, mich bergen wolltest, bis dein Zorn sich wendet, ein Ziel mir setztest und dann an mich dächtest! <sup>14</sup> Wenn einer stirbt, lebt er dann wieder auf? Alle Tage meines Kriegsdienstes harrte ich, bis einer käme, um mich abzulösen. <sup>15</sup> Du riefest, und ich gäbe Antwort, du sehntest dich nach deiner Hände Werk.

Antwort Ps 42,2-3; 43,3-4

#### Aus dem Buch Ijob (Hiob) 19, 1.23-27 (ich weiß, mein Erlöser lebt)

<sup>19</sup> Da sprach Ijob: <sup>23</sup> Daß doch meine Worte geschrieben würden, in einer Inschrift eingegraben <sup>24</sup> mit eisernem Griffel und mit Blei, für immer gehauen in den Fels. <sup>25</sup> Doch ich, ich weiß: mein Erlöser lebt, als letzter erhebt er sich über dem Staub. <sup>26</sup> Ohne meine Haut, die so zerfetzte, und ohne mein Fleisch werde ich Gott schauen. <sup>27</sup> Ihn selber werde ich dann für mich schauen; meine Augen werden ihn sehen, nicht mehr fremd. Danach sehnt sich mein Herz in meiner Brust.

Antwort Ps 27,1.7-9.13-14

#### Weisheit 1, 13-15 (Gott hat den Tod nicht gemacht)

<sup>1</sup><sup>13</sup> Denn Gott hat den Tod nicht gemacht und hat keine Freude am Untergang der Lebenden. <sup>14</sup> Zum Dasein hat er alles geschaffen, und heilbringend sind die Geschöpfe der Welt. Kein Gift des Verderbens ist in ihnen, das Reich des Todes hat keine Macht auf der Erde; <sup>15</sup> denn die Gerechtigkeit ist unsterblich.

Antwort Ps 103,8.10.13-18

#### Weisheit 2,1-2b.4a.21-24;3,1-6.9 (durch den Neid des Teufels kam Tod)

<sup>2</sup> Sie tauschen ihre verkehrten Gedanken aus und sagen: Kurz und traurig ist unser Leben; für das Ende des Menschen gibt es keine Arznei, und man kennt keinen, der aus der Welt des Todes befreit. <sup>2</sup> Durch Zufall sind wir geworden, und danach werden wir sein, als wären wir nie gewesen.

<sup>4</sup> Unser Name wird bald vergessen, niemand denkt mehr an unsere Taten.

<sup>21</sup> So denken sie, aber sie irren sich; denn ihre Schlechtigkeit macht sie blind.

<sup>22</sup> Sie verstehen von Gottes Geheimnissen nichts, sie hoffen nicht auf Lohn für die Frömmigkeit und erwarten keine Auszeichnung für untadelige Seelen.

<sup>23</sup> Gott hat den Menschen zur Unvergänglichkeit erschaffen und ihn zum Bild seines eigenen Wesens gemacht. <sup>24</sup> Doch durch den Neid des Teufels kam der

Tod in die Welt, und ihn erfahren alle, die ihm angehören.

3 <sup>1</sup> Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand, und keine Qual kann sie berühren. <sup>2</sup> In den Augen der Toren sind sie gestorben, ihr Heimgang gilt als Unglück, <sup>3</sup> ihr Scheiden von uns als Vernichtung; sie aber sind in Frieden. <sup>4</sup> In den Augen der Menschen wurden sie gestraft; doch ihre Hoffnung ist voll Unsterblichkeit. <sup>5</sup> Ein wenig nur werden sie gezüchtigt; doch sie empfangen große Wohltat. Denn Gott hat sie geprüft und fand sie seiner würdig. <sup>6</sup> Wie Gold im Schmelzofen hat er sie erprobt und sie angenommen als ein vollgültiges Opfer. (<sup>7</sup> Beim Endgericht werden sie aufleuchten wie Funken, die durch ein Stoppelfeld sprühen. <sup>8</sup> Sie werden Völker richten und über Nationen herrschen, und der Herr wird ihr König sein in Ewigkeit. ) <sup>9</sup> Alle, die auf ihn vertrauen, werden die Wahrheit erkennen, und die Treuen werden bei ihm bleiben in Liebe. Denn Gnade und Erbarmen wird seinen Erwählten zuteil.  
Antwort Ps 103,8.10.13-18

### **Weisheit 3,1-2. 3b.4b-6.9a (Kurzfassung) (Gerechte in Gottes Hand)**

3 <sup>1</sup> Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand, und keine Qual kann sie berühren. <sup>2</sup> In den Augen der Toren sind sie gestorben, ihr Heimgang gilt als Unglück, <sup>3</sup> ihr Scheiden von uns als Vernichtung; sie aber sind in Frieden. <sup>4b</sup> Ihre Hoffnung ist voll Unsterblichkeit. <sup>5</sup> Ein wenig nur werden sie gezüchtigt; doch sie empfangen große Wohltat. Denn Gott hat sie geprüft und fand sie seiner würdig. <sup>6</sup> Wie Gold im Schmelzofen hat er sie erprobt und sie angenommen als ein vollgültiges Opfer. <sup>9a</sup> Alle, die auf ihn vertrauen, werden die Wahrheit erkennen, und die Treuen werden bei ihm bleiben in Liebe. Denn Gnade und Erbarmen wird seinen Erwählten zuteil.  
Antwort Ps 116,5f.10f.15f

### **Weisheit 4, 7-10a. 13. 14a. 15 (früh vollendet und doch volles Leben)**

4 <sup>7</sup> Der Gerechte aber, kommt auch sein Ende früh, geht in Gottes Ruhe ein. <sup>8</sup> Denn ehrenvolles Alter besteht nicht in einem langen Leben und wird nicht an der Zahl der Jahre gemessen. <sup>9</sup> Mehr als graues Haar bedeutet für die Menschen die Klugheit, und mehr als Greisenalter wiegt ein Leben ohne Tadel. <sup>10a</sup> Er gefiel Gott und wurde von ihm geliebt; <sup>13</sup> Früh vollendet, hat der Gerechte doch ein volles Leben gehabt; <sup>14a</sup> da seine Seele dem Herrn gefiel, enteilte sie aus der Mitte des Bösen. <sup>15</sup> daß Gnade und Erbarmen seinen Ausgewählten zuteil wird, Belohnung seinen Heiligen.  
Antwort Ps 23

### **Weisheit 11,23 - 12,1 (hättest du etwas gehaßt, hättest du es nicht...)**

11 <sup>23</sup> Du hast mit allen Erbarmen, weil du alles vermagst, und siehst über die Sünden der Menschen hinweg, damit sie sich bekehren. <sup>24</sup> Du liebst alles, was ist, und verabscheust nichts von allem, was du gemacht hast; denn hättest du etwas gehaßt, so hättest du es nicht geschaffen. <sup>25</sup> Wie könnte etwas ohne deinen Willen Bestand haben, oder wie könnte etwas erhalten bleiben, das nicht von dir ins Dasein gerufen wäre? <sup>26</sup> Du schonst alles, weil es dein Eigentum ist, Herr, du Freund des Lebens.  
12 <sup>1</sup> Denn in allem ist dein unvergänglicher Geist.  
Antwort Ps 103,8.10.13-18

### **Jesus Sirach 1,1-9 Treue zum Herrn, auch wenn nicht alles verständlich**

1 <sup>1</sup> Alle Weisheit stammt vom Herrn, und ewig ist sie bei ihm. <sup>2</sup> Den Sand des Meeres, die Tropfen des Regens und die Tage der Vorzeit, wer hat sie gezählt? <sup>3</sup> Die Höhe des Himmels, die Breite der Erde und die Tiefe des Meeres, wer hat sie gemessen? <sup>4</sup> Früher als sie alle ist die Weisheit erschaffen, von Ewigkeit her die verständige Einsicht. <sup>5</sup> Die Quelle der Weisheit ist das Wort Gottes in der Höhe; ihre Wege sind die ewigen Gebote. Die Kenntnis der Weisheit, wem wurde sie offenbart? Ihre mannigfachen Wege, wer hat sie erkannt? <sup>6</sup> Die Wurzel der Weisheit - wem wurde sie enthüllt, ihre Pläne - wer hat sie durchschaut? <sup>7</sup> Ihr, die ihr den Herrn fürchtet, hofft auf sein Erbarmen, weicht nicht ab, damit ihr nicht zu Fall kommt. <sup>8</sup> Nur einer ist weise, höchst ehrfurchtgebietend: der auf seinem Thron sitzt, der Herr. <sup>9</sup> Er hat sie geschaffen, geschaut und gezählt, sie ausgegossen über all seine Werke.  
Antwort Ps 116,5f.10f.15f

### **Jesus Sirach 41,3-4.11 (Fürchte Dich nicht vor dem Tod.)**

41 <sup>3</sup> Fürchte dich nicht vor dem Tod, weil er dir auferlegt ist. Denk daran: Vorfahren und Nachkommen trifft es wie dich. <sup>4</sup> Er ist das Los, das allen Sterblichen von Gott bestimmt ist. Was sträubst du dich gegen das Gesetz des Höchsten? Ob tausend Jahre, ob hundert oder zehn, im Totenreich gibt es keine Beschwerde über die Lebensdauer.  
<sup>11</sup> Ein Hauch ist der Mensch dem Leibe nach, doch der Name des Frommen wird nicht getilgt.  
Antwort: Ps 130, 1-8

### **Jesaja 25, 6-9 (zur Beerdigung eines Kindes geeignet) (Mahl auf Zion)**

25<sup>6</sup> Der Herr der Heere wird auf diesem Berg für alle Völker ein Festmahl geben mit den feinsten Speisen, ein Gelage mit erlesenen Weinen, mit den besten und feinsten Speisen, mit besten, erlesenen Weinen. <sup>7</sup> Er zerreißt auf diesem Berg die Hlle, die alle Nationen verhüllt, und die Decke, die alle Völker bedeckt. <sup>8</sup> Er beseitigt den Tod für immer. Gott, der Herr, wischt die Tränen ab von jedem Gesicht. Auf der ganzen Erde nimmt er von seinem Volk die Schande hinweg. Ja, der Herr hat gesprochen. <sup>9</sup> An jenem Tag wird man sagen: Seht, das ist unser Gott, auf ihn haben wir unsere Hoffnung gesetzt, er wird uns retten. Das ist der Herr, auf ihn setzen wir unsere Hoffnung. Wir wollen jubeln und uns freuen über seine rettende Tat.

Antwort Ps 23

### **Jesaja 26,11abcd.19 (Deine Toten werden leben)**

26<sup>11</sup> Herr, deine Hand ist erhoben, doch deine Gegner sehen es nicht; aber sie werden es sehen, und sie werden beschämt sein von deiner leidenschaftlichen Liebe zu deinem Volk; ja, Feuer wird sie verzehren.

<sup>19</sup> Deine Toten werden leben, die Leichen stehen wieder auf; wer in der Erde liegt, wird erwachen und jubeln. Denn der Tau, den du sendest, ist ein Tau des Lichts; die Erde gibt die Toten heraus.

Antwort Ps 63,2-9

### **Jesaja 41,8-10 (Fürchte Dich nicht, denn ich bin mit dir.)**

So spricht Gott, der Herr:

41<sup>8</sup> Du, mein Knecht Israel, du, Jakob, den ich erwählte, Nachkomme meines Freundes Abraham: <sup>9</sup> Ich habe dich von den Enden der Erde geholt, aus ihrem äußersten Winkel habe ich dich gerufen. Ich habe zu dir gesagt: Du bist mein Knecht, ich habe dich erwählt und dich nicht verschmäht. <sup>10</sup> Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott. Ich helfe dir, ja, ich mache dich stark, ja, ich halte dich mit meiner hilfreichen Rechten.

Antwort Ps 63,2-9

### **Jesaja 43,1-3 (Fürchte dich nicht, du gehörst mir.)**

43<sup>1</sup> Jetzt aber - so spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und der dich geformt hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir. <sup>2</sup> Wenn du durchs Wasser

schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen. <sup>3</sup> Denn ich, der Herr, bin dein Gott, ich, der Heilige Israels, bin dein Retter. (Ich gebe Ägypten als Kaufpreis für dich, Kusch und Seba gebe ich für dich.)

Antwort Ps 23

### **Jesaja 49,14-16 (Kann denn eine Mutter ihr Kindlein vergessen?)**

49<sup>14</sup> Zion sagt: Der Herr hat mich verlassen, Gott hat mich vergessen. <sup>15</sup> Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: ich vergesse dich nicht. <sup>16</sup> Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände, deine Mauern habe ich immer vor Augen.

Antwort Ps 63,2-9

### **Jesaja 57,15.19bc (Der Erhabene ist den Bedrückten nah)**

57<sup>15</sup> Denn so spricht der Hohe und Erhabene, der ewig Thronende, dessen Name "Der Heilige" ist: Als Heiliger wohne ich in der Höhe, aber ich bin auch bei den Zerschlagenen und Bedrückten, um den Geist der Bedrückten wieder aufleben zu lassen und das Herz der Zerschlagenen neu zu beleben.

<sup>19</sup> Friede, Friede den Fernen und den Nahen, spricht der Herr, ich werde sie heilen.

Antwort Ps 143, 1f.5-8.10f

### **Jesaja 65,17-19 (neuer Himmel und neue Erde)**

65<sup>17</sup> Ja, vergessen sind die früheren Nte, sie sind meinen Augen entschwunden. Denn schon erschaffe ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. Man wird nicht mehr an das Frühere denken, es kommt niemand mehr in den Sinn.

<sup>18</sup> Nein, ihr sollt euch ohne Ende freuen und jubeln über das, was ich erschaffe. Denn ich mache aus Jerusalem Jubel und aus seinen Einwohnern Freude. <sup>19</sup> Ich will über Jerusalem jubeln und mich freuen über mein Volk. Nie mehr hört man dort lautes Weinen und lautes Klagen.

Antwort Ps 122,1-9

### **Jeremia 29,11-14 (Pläne des Heils; sucht ihr mich, findet ihr mich)**

29<sup>11</sup> Denn ich, ich kenne meine Pläne, die ich für euch habe - Spruch des Herrn -, Pläne des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben. <sup>12</sup> Wenn ihr mich ruft, wenn ihr kommt und zu mir betet, so erhöere ich euch. <sup>13</sup> Sucht ihr mich, so findet ihr mich. Wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt, <sup>14</sup> lasse ich mich von euch finden - Spruch des Herrn. Ich wende euer Geschick und sammle euch aus allen Völkern und von allen Orten, wohin ich euch versprengt habe - Spruch des Herrn. Ich bringe euch an den Ort zurück, von dem ich euch weggeführt habe. Antwort Ps 63,2-9

### **Klagelieder 3,17-26 (Kurzfassung 22-26; für Kinderbestattung geeignet)**

3<sup>17</sup> Du hast mich aus dem Frieden hinausgestoßen; ich habe vergessen, was Glück ist. <sup>18</sup> Ich sprach: Dahin ist mein Glanz und mein Vertrauen auf den Herrn. <sup>19</sup> An meine Not und Unrast denken ist Wermut und Gift. <sup>20</sup> Immer denkt meine Seele daran und ist betrübt in mir. <sup>21</sup> Das will ich mir zu Herzen nehmen, darauf darf ich harren: <sup>22</sup> Die Huld des Herrn ist nicht erschöpft, sein Erbarmen ist nicht zu Ende. <sup>23</sup> Neu ist es an jedem Morgen; groß ist deine Treue. <sup>24</sup> Mein Anteil ist der Herr, sagt meine Seele, darum harre ich auf ihn. <sup>25</sup> Gut ist der Herr zu dem, der auf ihn hofft, zur Seele, die ihn sucht. <sup>26</sup> Gut ist es, schweigend zu harren auf die Hilfe des Herrn. Antwort Ps 25,6f.17f.20f

### **Ezechiel 37,1-10 (Ebene mit den Totengebeinen)**

37<sup>1</sup> Die Hand des Herrn legte sich auf mich, und der Herr brachte mich im Geist hinaus und versetzte mich mitten in die Ebene. Sie war voll von Gebeinen. <sup>2</sup> Er führte mich ringsum an ihnen vorüber, und ich sah sehr viele über die Ebene verstreut liegen; sie waren ganz ausgetrocknet. <sup>3</sup> Er fragte mich: Menschensohn, können diese Gebeine wieder lebendig werden? Ich antwortete: Herr und Gott, das weißt nur du. <sup>4</sup> Da sagte er zu mir: Sprich als Prophet über diese Gebeine, und sag zu ihnen: Ihr ausgetrockneten Gebeine, hört das Wort des Herrn! <sup>5</sup> So spricht Gott, der Herr, zu diesen Gebeinen: Ich selbst bringe Geist in euch, dann werdet ihr lebendig. <sup>6</sup> Ich spanne Sehnen über euch und umgebe euch mit Fleisch; ich überziehe euch mit Haut und bringe Geist in euch, dann werdet ihr lebendig. Dann werdet ihr erkennen, daß ich der Herr bin. <sup>7</sup> Da sprach ich als Prophet, wie mir befohlen war; und

noch während ich redete, hörte ich auf einmal ein Geräusch: Die Gebeine rückten zusammen, Bein an Bein. <sup>8</sup> Und als ich hinsah, waren plötzlich Sehnen auf ihnen, und Fleisch umgab sie, und Haut überzog sie. Aber es war noch kein Geist in ihnen. <sup>9</sup> Da sagte er zu mir: Rede als Prophet zum Geist, rede, Menschensohn, sag zum Geist: So spricht Gott, der Herr: Geist, komm herbei von den vier Winden! Hauch diese Erschlagenen an, damit sie lebendig werden. <sup>10</sup> Da sprach ich als Prophet, wie er mir befohlen hatte, und es kam Geist in sie. Sie wurden lebendig und standen auf - ein großes, gewaltiges Heer.

Antwort Ps 27,1.7-9.13f

### **Ezechiel 37,12b-14 (Ich öffne eure Gräber)**

37<sup>12</sup> So spricht Gott, der Herr: Ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf. Ich bringe euch zurück in das Land Israel. <sup>13</sup> Wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole, dann werdet ihr erkennen, daß ich der Herr bin. <sup>14</sup> Ich hauche euch meinen Geist ein, dann werdet ihr lebendig, und ich bringe euch wieder in euer Land. Dann werdet ihr erkennen, daß ich der Herr bin. Ich habe gesprochen, und ich führe es aus - Spruch des Herrn.

Antwort Ps 27,1.7-9

### **Daniel 10,2.11a;12,1-3 (Michael Fürsprecher im Gericht)**

10<sup>2</sup> In jenen Tagen hielt ich, Daniel, drei Wochen lang Trauer.

10<sup>11a</sup> Dann sagte er zu mir:

12<sup>1</sup> In jener Zeit tritt Michael auf, der große Engelfürst, der für die Söhne deines Volkes eintritt. Dann kommt eine Zeit der Not, wie noch keine da war, seit es Völker gibt, bis zu jener Zeit. Doch dein Volk wird in jener Zeit gerettet, jeder, der im Buch verzeichnet ist.

<sup>2</sup> Von denen, die im Land des Staubes schlafen, werden viele erwachen, die einen zum ewigen Leben, die anderen zur Schmach, zu ewigem Abscheu.

<sup>3</sup> Die Verständigen werden strahlen, wie der Himmel strahlt; und die Männer, die viele zum rechten Tun geführt haben, werden immer und ewig wie die Sterne leuchten.

Antwort Ps 122,1-9

### **Hosea 6:1-3**

6<sup>1</sup> Kommt, wir kehren zum Herrn zurück! Denn er hat (Wunden) gerissen, er wird uns auch heilen; er hat verwundet, er wird auch verbinden. <sup>2</sup> Nach zwei Tagen gibt er uns das Leben zurück, am dritten Tag richtet er uns wieder auf, und wir leben vor seinem Angesicht. <sup>3</sup> Laßt uns streben nach Erkenntnis, nach der Erkenntnis des Herrn. Er kommt so sicher wie das Morgenrot; er kommt zu uns wie der Regen, wie der Frühjahrsregen, der die Erde tränkt.

Antwort Ps 103,8.10.13-18

## **erste Lesungen aus dem Neuen Testament**

### **in der Osterzeit**

#### **Apostelgeschichte 2,14.22b-28 (Teil der Pfingstpredigt)**

2<sup>14</sup> Da trat Petrus auf, zusammen mit den Elf; er erhob seine Stimme und begann zu reden: Ihr Juden und alle Bewohner von Jerusalem! Dies sollt ihr wissen, achtet auf meine Worte!

<sup>22</sup> Jesus, den Nazoräer, den Gott vor euch beglaubigt hat durch machtvolle Taten, Wunder und Zeichen, die er durch ihn in eurer Mitte getan hat, wie ihr selbst wißt - <sup>23</sup> ihn, der nach Gottes beschlossenen Willen und Vorauswissen hingegeben wurde, habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und umgebracht. <sup>24</sup> Gott aber hat ihn von den Wehen des Todes befreit und auferweckt; denn es war unmöglich, daß er vom Tod festgehalten wurde. <sup>25</sup> David nämlich sagt über ihn: Ich habe den Herrn beständig vor Augen. Er steht mir zur Rechten, ich wanke nicht. <sup>26</sup> Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Zunge, und auch mein Leib wird in sicherer Hoffnung ruhen; <sup>27</sup> denn du gibst mich nicht der Unterwelt preis, noch läßt du deinen Frommen die Verwesung schauen. <sup>28</sup> Du zeigst mir die Wege zum Leben, du erfüllst mich mit Freude vor deinem Angesicht.

Antwort Ps 42,2-3; 43,3-4

#### **Apostelgeschichte 9,36-42 (Petrus erweckt Tabita)**

9<sup>36</sup> In Joppe lebte eine Jüngerin namens Tabita, das heißt übersetzt: Gazelle. Sie tat viele gute Werke und gab reichlich Almosen. <sup>37</sup> In jenen Tagen aber wurde sie krank und starb. Man wusch sie und bahrte sie im Obergemach auf. <sup>38</sup> Weil aber Lydda nahe bei Joppe liegt und die Jünger hörten, daß Petrus dort war, schickten sie zwei Männer zu ihm und ließen ihn bitten: Komm zu uns, zögere nicht! <sup>39</sup> Da stand Petrus auf und ging mit ihnen. Als er ankam, führten sie ihn in das Obergemach hinauf; alle Witwen traten zu ihm, sie weinten und zeigten ihm die Röcke und Mäntel, die Gazelle gemacht hatte, als sie noch bei ihnen war. <sup>40</sup> Petrus aber schickte alle hinaus, kniete nieder und betete. Dann wandte er sich zu dem Leichnam und sagte: Tabita, steh auf! Da öffnete sie ihre Augen, sah Petrus an und setzte sich auf. <sup>41</sup> Er gab ihr die Hand und ließ sie aufstehen; dann rief er die Heiligen und die Witwen und zeigte ihnen, daß sie wieder lebte. <sup>42</sup> Das wurde in ganz Joppe bekannt, und viele kamen zum Glauben an den Herrn.

Antwort Ps 116,5f.10f.15f

#### **Apostelgeschichte 10, 34-36. 42-43 (Kurzfassung ohne 37-41)**

10<sup>34</sup> Da begann Petrus zu reden und sagte: Wahrhaftig, jetzt begreife ich, daß Gott nicht auf die Person sieht, <sup>35</sup> sondern daß ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist. <sup>36</sup> Er hat das Wort den Israeliten gesandt, indem er den Frieden verkündete durch Jesus Christus; dieser ist der Herr aller. <sup>37</sup> Ihr wißt, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, angefangen in Galiläa, nach der Taufe, die Johannes verkündet hat: <sup>38</sup> wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, wie dieser umherzog, Gutes tat und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren; denn Gott war mit ihm. <sup>39</sup> Und wir sind Zeugen für alles, was er im Land der Juden und in Jerusalem getan hat. Ihn haben sie an den Pfahl gehängt und getötet. <sup>40</sup> Gott aber hat ihn am dritten Tag auferweckt und hat ihn erscheinen lassen, <sup>41</sup> zwar nicht dem ganzen Volk, wohl aber den von Gott vorherbestimmten Zeugen: uns, die wir mit ihm nach seiner Auferstehung von den Toten gegessen und getrunken haben. <sup>42</sup> Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkündigen und zu bezeugen: Das ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten. <sup>43</sup> Von ihm bezeugen alle Propheten, daß jeder, der an ihn glaubt, durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt.

Antwort Ps 63,2-9

### **Apostelgeschichte 17,22a.24-31 (Kurzfassung bis 28a) (Areopag)**

17<sup>22</sup> Da stellte sich Paulus in die Mitte des Areopags und sagte: Athener,...  
24 Gott, der die Welt erschaffen hat und alles in ihr, er, der Herr über Himmel und Erde, wohnt nicht in Tempeln, die von Menschenhand gemacht sind. 25 Er läßt sich auch nicht von Menschen bedienen, als brauche er etwas: er, der allen das Leben, den Atem und alles gibt. 26 Er hat aus einem einzigen Menschen das ganze Menschengeschlecht erschaffen, damit es die ganze Erde bewohne. Er hat für sie bestimmte Zeiten und die Grenzen ihrer Wohnsitze festgesetzt. 27 Sie sollten Gott suchen, ob sie ihn ertasten und finden könnten; denn keinem von uns ist er fern. 28 Denn in ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir, (wie auch einige von euren Dichtern gesagt haben: Wir sind von seiner Art. 29 Da wir also von Gottes Art sind, dürfen wir nicht meinen, das Göttliche sei wie ein goldenes oder silbernes oder steinernes Gebilde menschlicher Kunst und Erfindung. 30 Gott, der über die Zeiten der Unwissenheit hinweggesehen hat, läßt jetzt den Menschen verkünden, daß überall alle umkehren sollen. 31 Denn er hat einen Tag festgesetzt, an dem er den Erdkreis in Gerechtigkeit richten wird, durch einen Mann, den er dazu bestimmt und vor allen Menschen dadurch ausgewiesen hat, daß er ihn von den Toten auferweckte.)

Antwort Ps23

### **Offenbarung 7,9f.15-17 (Bestattung eines Kindes) (das Lamm weidet sie)**

7<sup>9</sup> Danach sah ich: eine große Schar aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen; niemand konnte sie zählen. Sie standen in weißen Gewändern vor dem Thron und vor dem Lamm und trugen Palmzweige in den Händen. 10 Sie riefen mit lauter Stimme: Die Rettung kommt von unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und von dem Lamm.  
15 Deshalb stehen sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm bei Tag und Nacht in seinem Tempel; und der, der auf dem Thron sitzt, wird sein Zelt über ihnen aufschlagen. 16 Sie werden keinen Hunger und keinen Durst mehr leiden, und weder Sonnenglut noch irgendeine sengende Hitze wird auf ihnen lasten. 17 Denn das Lamm in der Mitte vor dem Thron wird sie weiden und zu den Quellen führen, aus denen das Wasser des Lebens strömt, und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen.

### **Offenbarung 14,13**

14<sup>13</sup> Und ich, Johannes, hörte eine Stimme vom Himmel her rufen: Schreibe!

Selig die Toten, die im Herrn sterben, von jetzt an; ja, spricht der Geist, sie sollen ausruhen von ihren Mühen; denn ihre Werke begleiten sie.

Antwort Ps 130,1-8

### **Offenbarung 20,11 – 21,1 (zum Gericht gerufen)**

20<sup>11</sup> Dann sah ich einen großen weißen Thron und den, der auf ihm saß; vor seinem Anblick flohen Erde und Himmel, und es gab keinen Platz mehr für sie. 12 Ich sah die Toten vor dem Thron stehen, die Großen und die Kleinen. Und Bücher wurden aufgeschlagen; auch das Buch des Lebens wurde aufgeschlagen. Die Toten wurden nach ihren Werken gerichtet, nach dem, was in den Büchern aufgeschrieben war. 13 Und das Meer gab die Toten heraus, die in ihm waren; und der Tod und die Unterwelt gaben ihre Toten heraus, die in ihnen waren. Sie wurden gerichtet, jeder nach seinen Werken. 14 Der Tod und die Unterwelt aber wurden in den Feuersee geworfen. Das ist der zweite Tod: der Feuersee. 15 Wer nicht im Buch des Lebens verzeichnet war, wurde in den Feuersee geworfen. 21<sup>1</sup> Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr.

Antwort Ps 143,1f.5-8.10f

### **Offenbarung 21,1-7 (für ein Kinderbegräbnis geeignet) (neuer Himmel)**

21<sup>1</sup> Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. 2 Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. 3 Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. 4 Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. 5 Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. Und er sagte: Schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr. 6 Er sagte zu mir: Sie sind in Erfüllung gegangen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt. 7 Wer siegt, wird dies als Anteil erhalten: Ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein.

Antwort Ps 122,1-9

## Zweite Lesungen aus dem Neuen Testament

### **Römerbrief 5, 5-10 (Er starb für uns, als wir noch seine Feinde waren.)**

5<sup>5</sup> Die Hoffnung aber läßt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist. 5<sup>6</sup> Christus ist schon zu der Zeit, da wir noch schwach und gottlos waren, für uns gestorben. 7 Dabei wird nur schwerlich jemand für einen Gerechten sterben; vielleicht wird er jedoch für einen guten Menschen sein Leben wagen. 8 Gott aber hat seine Liebe zu uns darin erwiesen, daß Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. 9 Nachdem wir jetzt durch sein Blut gerecht gemacht sind, werden wir durch ihn erst recht vor dem Gericht Gottes gerettet werden. 10 Da wir mit Gott versöhnt wurden durch den Tod seines Sohnes, als wir noch (Gottes) Feinde waren, werden wir erst recht, nachdem wir versöhnt sind, gerettet werden durch sein Leben. 11 Mehr noch, wir rühmen uns Gottes durch Jesus Christus, unseren Herrn, durch den wir jetzt schon die Versöhnung empfangen haben.

### **Römer 5,12.17-21 (durch die gerechte Tat des einzigen, sind alle gerecht)**

Romans 5<sup>12</sup> Durch einen einzigen Menschen kam die Sünde in die Welt und durch die Sünde der Tod, und auf diese Weise gelangte der Tod zu allen Menschen, weil alle sündigten.

<sup>17</sup> Ist durch die Übertretung des einen der Tod zur Herrschaft gekommen, durch diesen einen, so werden erst recht alle, denen die Gnade und die Gabe der Gerechtigkeit reichlich zuteil wurde, leben und herrschen durch den einen, Jesus Christus. <sup>18</sup> Wie es also durch die Übertretung eines einzigen für alle Menschen zur Verurteilung kam, so wird es auch durch die gerechte Tat eines einzigen für alle Menschen zur Gerechtersprechung kommen, die Leben gibt. <sup>19</sup> Wie durch den Ungehorsam des einen Menschen die vielen zu Sündern wurden, so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen zu Gerechten gemacht werden. <sup>20</sup> Das Gesetz aber ist hinzugekommen, damit die Übertretung mächtiger werde; wo jedoch die Sünde mächtig wurde, da ist die Gnade übergroß geworden. <sup>21</sup> Denn wie die Sünde herrschte und zum Tod führte, so soll auch die Gnade herrschen und durch Gerechtigkeit zu ewigem Leben führen, durch Jesus Christus, unseren Herrn.

### **Römer 6, 3-4. 8-9 (Kurzfassung ohne 5-7) (in seinen Tod getauft)**

6<sup>3</sup> Wißt ihr denn nicht, daß wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wur-

den, auf seinen Tod getauft worden sind? <sup>4</sup> Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben. (<sup>5</sup> Wenn wir nämlich ihm gleich geworden sind in seinem Tod, dann werden wir mit ihm auch in seiner Auferstehung vereinigt sein. <sup>6</sup> Wir wissen doch: Unser alter Mensch wurde mitgekreuzigt, damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde und wir nicht Sklaven der Sünde bleiben. <sup>7</sup> Denn wer gestorben ist, der ist frei geworden von der Sünde.) <sup>8</sup> Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, daß wir auch mit ihm leben <sup>9</sup> Wir wissen, daß Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod hat keine Macht mehr über ihn.

### **Römer 8,11.14-23 (Kurzfassung nur bis v17) (Abba, Vater)**

8<sup>11</sup> Wenn der Geist dessen in euch wohnt, der Jesus von den Toten auferweckt hat, dann wird er, der Christus Jesus von den Toten auferweckt hat, auch euren sterblichen Leib lebendig machen, durch seinen Geist, der in euch wohnt.

<sup>14</sup> Denn alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Söhne Gottes. <sup>15</sup> Denn ihr habt nicht einen Geist empfangen, der euch zu Sklaven macht, so daß ihr euch immer noch fürchten müßtet, sondern ihr habt den Geist empfangen, der euch zu Söhnen macht, den Geist, in dem wir rufen: Abba, Vater!

<sup>16</sup> So bezeugt der Geist selber unserem Geist, daß wir Kinder Gottes sind. <sup>17</sup> Sind wir aber Kinder, dann auch Erben; wir sind Erben Gottes und sind Miterben Christi, wenn wir mit ihm leiden, um mit ihm auch verherrlicht zu werden. <sup>18</sup> Ich bin überzeugt, daß die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll.

<sup>19</sup> Denn die ganze Schöpfung wartet sehnsüchtig auf das Offenbarwerden der Söhne Gottes. <sup>20</sup> Die Schöpfung ist der Vergänglichkeit unterworfen, nicht aus eigenem Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat; aber zugleich gab er ihr Hoffnung: <sup>21</sup> Auch die Schöpfung soll von der Sklaverei und Verlorenheit befreit werden zur Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes. <sup>22</sup> Denn wir wissen, daß die gesamte Schöpfung bis zum heutigen Tag seufzt und in Geburtswehen liegt. <sup>23</sup> Aber auch wir, obwohl wir als Erstlingsgabe den Geist haben, seufzen in unserem Herzen und warten darauf, daß wir mit der Erlösung unseres Leibes als Söhne offenbar werden.

### **Römer 8, 31b-35. 37-39 (Ist Gott für uns, wer ist dann schon gegen uns?)**

8<sup>31b</sup> Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns? <sup>32</sup> Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? <sup>33</sup> Wer kann die Auserwählten Gottes anklagen? Gott ist es, der gerecht macht. <sup>34</sup> Wer kann sie verurteilen? Christus Jesus, der gestorben ist, mehr noch: der auferweckt worden ist, sitzt zur Rechten Gottes und tritt für uns ein. <sup>35</sup> Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? <sup>37</sup> Doch all das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat. <sup>38</sup> Denn ich bin gewiß: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten <sup>39</sup> der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

### **Römer 11,33-36 (aus ihm, durch ihn und auf ihn hin ist die Schöpfung)**

11<sup>33</sup> O Tiefe des Reichtums, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unergründlich sind seine Entscheidungen, wie unerforschlich seine Wege! <sup>34</sup> Denn wer hat die Gedanken des Herrn erkannt? Oder wer ist sein Ratgeber gewesen? <sup>35</sup> Wer hat ihm etwas gegeben, so daß Gott ihm etwas zurückgeben müßte? <sup>36</sup> Denn aus ihm und durch ihn und auf ihn hin ist die ganze Schöpfung. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.

### **Röm 14, 7-9. 12 (Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir...)**

14<sup>7</sup> Keiner von uns lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber: <sup>8</sup> Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn. <sup>9</sup> Denn Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.

<sup>10</sup> Wie kannst also du deinen Bruder richten? Und du, wie kannst du deinen Bruder verachten? Wir werden doch alle vor dem Richterstuhl Gottes stehen.

<sup>11</sup> Denn es heißt in der Schrift: So wahr ich lebe, spricht der Herr, vor mir wird jedes Knie sich beugen, und jede Zunge wird Gott preisen.

<sup>12</sup> Also wird jeder von uns vor Gott Rechenschaft über sich selbst ablegen.

### **1 Korinther 15, 20-28 (Kurz 20-23) (nun ist Christus aber auferweckt)**

15<sup>20</sup> Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen. <sup>21</sup> Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten. <sup>22</sup> Denn wie

in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. <sup>23</sup> Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören. <sup>24</sup> Danach kommt das Ende, wenn er jede Macht, Gewalt und Kraft vernichtet hat und seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergibt. <sup>25</sup> Denn er muß herrschen, bis Gott ihm alle Feinde unter die Füße gelegt hat. <sup>26</sup> Der letzte Feind, der entmachtet wird, ist der Tod. <sup>27</sup> Sonst hätte er ihm nicht alles zu Füßen gelegt. Wenn es aber heißt, alles sei unterworfen, ist offenbar der ausgenommen, der ihm alles unterwirft. <sup>28</sup> Wenn ihm dann alles unterworfen ist, wird auch er, der Sohn, sich dem unterwerfen, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott herrscht über alles und in allem.

### **1 Korinther 15, 51-57 (Vergängliches mit Unvergänglichkeit bekleidet)**

15<sup>51</sup> Seht, ich enthülle euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, aber wir werden alle verwandelt werden - <sup>52</sup> plötzlich, in einem Augenblick, beim letzten Posaunenschall. Die Posaune wird erschallen, die Toten werden zur Unvergänglichkeit auferweckt, wir aber werden verwandelt werden. <sup>53</sup> Denn dieses Vergängliche muß sich mit Unvergänglichkeit bekleiden und dieses Sterbliche mit Unsterblichkeit. <sup>54</sup> Wenn sich aber dieses Vergängliche mit Unvergänglichkeit bekleidet und dieses Sterbliche mit Unsterblichkeit, dann erfüllt sich das Wort der Schrift: Verschlungen ist der Tod vom Sieg. <sup>55</sup> Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel? <sup>56</sup> Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde ist das Gesetz. <sup>57</sup> Gott aber sei Dank, der uns den Sieg geschenkt hat durch Jesus Christus, unseren Herrn.

### **2 Korinther 4,7-11 (Schatz der Erkenntnis in irdenen Gefäßen)**

4<sup>7</sup> Diesen Schatz der Erkenntnis des göttlichen Glanzes auf dem Antlitz Christi tragen wir in zerbrechlichen Gefäßen; so wird deutlich, daß das Übermaß der Kraft von Gott und nicht von uns kommt. <sup>8</sup> Von allen Seiten werden wir in die Enge getrieben und finden doch noch Raum; wir wissen weder aus noch ein und verzweifeln dennoch nicht; <sup>9</sup> wir werden gehetzt und sind doch nicht verlassen; wir werden niedergestreckt und doch nicht vernichtet. <sup>10</sup> Wohin wir auch kommen, immer tragen wir das Todesleiden Jesu an unserem Leib, damit auch das Leben Jesu an unserem Leib sichtbar wird. <sup>11</sup> Denn immer werden wir, obgleich wir leben, um Jesu willen dem Tod ausgeliefert, damit auch das Leben Jesu an unserem sterblichen Fleisch offenbar wird.

## **2 Korinther 4,14 – 5,1 (sichtbare vergänglich, unsichtbares ewig)**

4<sup>14</sup> Denn wir wissen, daß der, welcher Jesus, den Herrn, auferweckt hat, auch uns mit Jesus auferwecken und uns zusammen mit euch (vor sein Angesicht) stellen wird. <sup>15</sup> Alles tun wir euret wegen, damit immer mehr Menschen aufgrund der überreich gewordenen Gnade den Dank vervielfachen, Gott zur Ehre. <sup>16</sup> Darum werden wir nicht müde; wenn auch unser äußerer Mensch aufgerieben wird, der innere wird Tag für Tag erneuert. <sup>17</sup> Denn die kleine Last unserer gegenwärtigen Not schafft uns in maßlosem Übermaß ein ewiges Gewicht an Herrlichkeit, <sup>18</sup> uns, die wir nicht auf das Sichtbare starren, sondern nach dem Unsichtbaren ausblicken; denn das Sichtbare ist vergänglich, das Unsichtbare ist ewig. 5<sup>1</sup> Wir wissen: Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird, dann haben wir eine Wohnung von Gott, ein nicht von Menschenhand errichtetes ewiges Haus im Himmel.

## **2 Korinther 5,1.6-10 (irdisches Zelt ist abgebrochen)**

5<sup>1</sup> Wir wissen: Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird, dann haben wir eine Wohnung von Gott, ein nicht von Menschenhand errichtetes ewiges Haus im Himmel. <sup>6</sup> Wir sind also immer zuversichtlich, auch wenn wir wissen, daß wir fern vom Herrn in der Fremde leben, solange wir in diesem Leib zu Hause sind; <sup>7</sup> denn als Glaubende gehen wir unseren Weg, nicht als Schauende. <sup>8</sup> Weil wir aber zuversichtlich sind, ziehen wir es vor, aus dem Leib auszuwandern und daheim beim Herrn zu sein. <sup>9</sup> Deswegen suchen wir unsere Ehre darin, ihm zu gefallen, ob wir daheim oder in der Fremde sind. <sup>10</sup> Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder seinen Lohn empfängt für das Gute oder Böse, das er im irdischen Leben getan hat.

## **Epheser 2,4-8 (Besonders in der Osterzeit) (aus Gnade gerettet)**

2<sup>4/5</sup> Gott aber, der voll Erbarmen ist, hat uns, die wir infolge unserer Sünden tot waren, in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, zusammen mit Christus wieder lebendig gemacht. Aus Gnade seid ihr gerettet. <sup>6</sup> Er hat uns mit Christus Jesus auferweckt und uns zusammen mit ihm einen Platz im Himmel gegeben. <sup>7</sup> Dadurch, daß er in Christus Jesus gütig an uns handelte, wollte er den kommenden Zeiten den überfließenden Reichtum seiner Gnade zeigen. <sup>8</sup> Denn aus Gnade seid ihr durch den Glauben gerettet, nicht aus eigener Kraft - Gott hat es geschenkt -,

## **Philipper 1,20-21 (Christus ist das Leben und Sterben Gewinn)**

1<sup>20</sup> Darauf warte und hoffe ich, daß ich in keiner Hinsicht beschämt werde, daß vielmehr Christus in aller Öffentlichkeit - wie immer, so auch jetzt - durch meinen Leib verherrlicht wird, ob ich lebe oder sterbe. <sup>21</sup> Denn für mich ist Christus das Leben, und Sterben Gewinn.

## **Philipper 3, 20-21 (unsere Heimat ist im Himmel)**

3<sup>20</sup> Unsere Heimat aber ist im Himmel. Von dorthier erwarten wir auch Jesus Christus, den Herrn, als Retter, <sup>21</sup> der unseren armseligen Leib verwandeln wird in die Gestalt seines verherrlichten Leibes, in der Kraft, mit der er sich alles unterwerfen kann.

## **Kolosser 3,1-4 (besonders Osterzeit) (Ausrichtung auf Christus)**

3<sup>1</sup> Ihr seid mit Christus auferweckt; darum strebt nach dem, was im Himmel ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt. <sup>2</sup> Richtet euren Sinn auf das Himmlische und nicht auf das Irdische! <sup>3</sup> Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott. <sup>4</sup> Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit.

## **1 Thessalonicher 4, 13-18 (nicht trauern wie die Heiden)**

4<sup>13</sup> Brüder, wir wollen euch über die Verstorbenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben. <sup>14</sup> Wenn Jesus - und das ist unser Glaube - gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen. <sup>15</sup> Denn dies sagen wir euch nach einem Wort des Herrn: Wir, die Lebenden, die noch übrig sind, wenn der Herr kommt, werden den Verstorbenen nichts voraushaben. <sup>16</sup> Denn der Herr selbst wird vom Himmel herabkommen, wenn der Befehl ergeht, der Erzengel ruft und die Posaune Gottes erschallt. Zuerst werden die in Christus Verstorbenen auferstehen; <sup>17</sup> dann werden wir, die Lebenden, die noch übrig sind, zugleich mit ihnen auf den Wolken in die Luft entrückt, dem Herrn entgegen. Dann werden wir immer beim Herrn sein. <sup>18</sup> Tröstet also einander mit diesen Worten!

## **1 Thessalonicher 5,2-6 (Tag des Herrn, wie Dieb in der Nacht)**

Brüder, 5<sup>2</sup> ihr selbst wißt genau, daß der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht. <sup>3</sup> Während die Menschen sagen: Friede und Sicherheit!, kommt plötzlich Verderben über sie wie die Wehen über eine schwangere Frau, und

es gibt kein Entrinnen. <sup>4</sup> Ihr aber, Brüder, lebt nicht im Finstern, so daß euch der Tag nicht wie ein Dieb überraschen kann. <sup>5</sup> Ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht und nicht der Finsternis. <sup>6</sup> Darum wollen wir nicht schlafen wie die anderen, sondern wach und nüchtern sein.

### **2 Timotheus 2,8-13 (Wenn mit Christus gestorben, werden wir leben.)**

<sup>2</sup> Denk daran, daß Jesus Christus, der Nachkomme Davids, von den Toten auferstanden ist; so lautet mein Evangelium, <sup>9</sup> für das ich zu leiden habe und sogar wie ein Verbrecher gefesselt bin; aber das Wort Gottes ist nicht gefesselt. <sup>10</sup> Das alles erdulde ich um der Auserwählten willen, damit auch sie das Heil in Christus Jesus und die ewige Herrlichkeit erlangen. <sup>11</sup> Das Wort ist glaubwürdig: Wenn wir mit Christus gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben; <sup>12</sup> wenn wir standhaft bleiben, werden wir auch mit ihm herrschen; wenn wir ihn verleugnen, wird auch er uns verleugnen. <sup>13</sup> Wenn wir untreu sind, bleibt er doch treu, denn er kann sich selbst nicht verleugnen.

### **1 Petrus 1,3-9 (bewährter Glaube)**

<sup>1</sup> Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: Er hat uns in seinem großen Erbarmen neu geboren, damit wir durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten eine lebendige Hoffnung haben <sup>4</sup> und das unzerstörbare, makellose und unvergängliche Erbe empfangen, das im Himmel für euch aufbewahrt ist. <sup>5</sup> Gottes Macht behütet euch durch den Glauben, damit ihr das Heil erlangt, das am Ende der Zeit offenbart werden soll. <sup>6</sup> Deshalb seid ihr voll Freude, obwohl ihr jetzt vielleicht kurze Zeit unter mancherlei Prüfungen leiden müßt. <sup>7</sup> Dadurch soll sich euer Glaube bewähren, und es wird sich zeigen, daß er wertvoller ist als Gold, das im Feuer geprüft wurde und doch vergänglich ist. So wird (eurem Glauben) Lob, Herrlichkeit und Ehre zuteil bei der Offenbarung Jesu Christi. <sup>8</sup> Ihn habt ihr nicht gesehen, und dennoch liebt ihr ihn; ihr seht ihn auch jetzt nicht; aber ihr glaubt an ihn und jubelt in unsagbarer, von himmlischer Herrlichkeit verklärter Freude, <sup>9</sup> da ihr das Ziel des Glaubens erreichen werdet: euer Heil.

### **1 Johannes 3,1f (Wir sind Kinder Gottes.)**

<sup>3</sup> Seht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes, und wir sind es. Die Welt erkennt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat. <sup>2</sup> Liebe Brüder, jetzt sind wir Kinder Gottes. Aber was wir sein

werden, ist noch nicht offenbar geworden. Wir wissen, daß wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

### **1 Johannes 3,14-16 (Wer nicht liebt, bleibt im Tod.)**

<sup>3</sup><sup>14</sup> Wir wissen, daß wir aus dem Tod in das Leben hinübergegangen sind, weil wir die Brüder lieben. Wer nicht liebt, bleibt im Tod. <sup>15</sup> Jeder, der seinen Bruder haßt, ist ein Mörder, und ihr wißt: Kein Mörder hat ewiges Leben, das in ihm bleibt. <sup>16</sup> Daran haben wir die Liebe erkannt, daß Er sein Leben für uns hingegeben hat. So müssen auch wir für die Brüder das Leben hingeben.

## **Evangelien**

### **Matthäus 5, 1-12a (Bergpredigt)**

<sup>5</sup><sup>1</sup> Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. <sup>2</sup> Dann begann er zu reden und lehrte sie. <sup>3</sup> Er sagte: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. <sup>4</sup> Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. <sup>5</sup> Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben. <sup>6</sup> Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden. <sup>7</sup> Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. <sup>8</sup> Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen. <sup>9</sup> Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden. <sup>10</sup> Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich. <sup>11</sup> Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet. <sup>12</sup> Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein.

### **Matthäus 11,25-30 (Klugen verborgen; mein Joch ist sanft)**

<sup>11</sup><sup>25</sup> In jener Zeit sprach Jesus: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du all das den Weisen und Klugen verborgen, den Unmündigen aber offenbart hast. <sup>26</sup> Ja, Vater, so hat es dir gefallen. <sup>27</sup> Mir ist von meinem Vater alles übergeben worden; niemand kennt den Sohn, nur der Vater, und niemand kennt den Vater, nur der Sohn und der, dem es der Sohn offenbaren will. <sup>28</sup> Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. <sup>29</sup> Nehmt mein Joch auf

euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele. <sup>30</sup> Denn mein Joch drückt nicht, und meine Last ist leicht.

### **Matthäus 25,1-13 (kluge und törichte Jungfrauen)**

<sup>25</sup><sup>1</sup> Dann wird es mit dem Himmelreich sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegengingen. <sup>2</sup> Fünf von ihnen waren töricht, und fünf waren klug. <sup>3</sup> Die törichten nahmen ihre Lampen mit, aber kein Öl, <sup>4</sup> die klugen aber nahmen außer den Lampen noch Öl in Krügen mit. <sup>5</sup> Als nun der Bräutigam lange nicht kam, wurden sie alle müde und schliefen ein. <sup>6</sup> Mitten in der Nacht aber hörte man plötzlich laute Rufe: Der Bräutigam kommt! Geht ihm entgegen! <sup>7</sup> Da standen die Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen zurecht. <sup>8</sup> Die törichten aber sagten zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, sonst gehen unsere Lampen aus. <sup>9</sup> Die klugen erwiderten ihnen: Dann reicht es weder für uns noch für euch; geht doch zu den Händlern und kauft, was ihr braucht. <sup>10</sup> Während sie noch unterwegs waren, um das Öl zu kaufen, kam der Bräutigam; die Jungfrauen, die bereit waren, gingen mit ihm in den Hochzeitssaal, und die Tür wurde zugeschlossen. <sup>11</sup> Später kamen auch die anderen Jungfrauen und riefen: Herr, Herr, mach uns auf! <sup>12</sup> Er aber antwortete ihnen: Amen, ich sage euch: Ich kenne euch nicht. <sup>13</sup> Seid also wachsam! Denn ihr wißt weder den Tag noch die Stunde.

### **Matthäus 25, 31-46 (Weltgericht)**

<sup>25</sup><sup>31</sup> Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. <sup>32</sup> Und alle Völker werden vor ihm zusammengerufen werden, und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. <sup>33</sup> Er wird die Schafe zu seiner Rechten versammeln, die Böcke aber zur Linken. <sup>34</sup> Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist. <sup>35</sup> Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen; <sup>36</sup> ich war nackt, und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank, und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen. <sup>37</sup> Dann werden ihm die Gerechten antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben, oder durstig und dir zu trinken gegeben?

<sup>38</sup> Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen und aufgenommen, oder nackt und dir Kleidung gegeben? <sup>39</sup> Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? <sup>40</sup> Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

<sup>41</sup> Dann wird er sich auch an die auf der linken Seite wenden und zu ihnen sagen: Weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist! <sup>42</sup> Denn ich war hungrig, und ihr habt mir nichts zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben; <sup>43</sup> ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich nicht aufgenommen; ich war nackt, und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und im Gefängnis, und ihr habt mich nicht besucht. <sup>44</sup> Dann werden auch sie antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig oder obdachlos oder nackt oder krank oder im Gefängnis gesehen und haben dir nicht geholfen? <sup>45</sup> Darauf wird er ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt, das habt ihr auch mir nicht getan. <sup>46</sup> Und sie werden weggehen und die ewige Strafe erhalten, die Gerechten aber das ewige Leben.

### **Matthäus 28,1-8 (besonders in der Osterzeit)**

<sup>28</sup><sup>1</sup> Nach dem Sabbat kamen in der Morgendämmerung des ersten Tages der Woche Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. <sup>2</sup> Plötzlich entstand ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. <sup>3</sup> Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz, und sein Gewand war weiß wie Schnee. <sup>4</sup> Die Wächter begannen vor Angst zu zittern und fielen wie tot zu Boden. <sup>5</sup> Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. <sup>6</sup> Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag. <sup>7</sup> Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden. Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Ich habe es euch gesagt. <sup>8</sup> Sogleich verließen sie das Grab und eilten voll Furcht und großer Freude zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.

### **Markus 5,21-24.35-43 (Auferweckung der 12jährigen)**

5<sup>21</sup> Jesus fuhr im Boot wieder ans andere Ufer hinüber, und eine große Menschenmenge versammelte sich um ihn. Während er noch am See war, <sup>22</sup> kam ein Synagogenvorsteher namens Jäirus zu ihm. Als er Jesus sah, fiel er ihm zu Füßen <sup>23</sup> und flehte ihn um Hilfe an; er sagte: Meine Tochter liegt im Sterben. Komm und leg ihr die Hände auf, damit sie wieder gesund wird und am Leben bleibt.

<sup>35</sup> Während Jesus noch redete, kamen Leute, die zum Haus des Synagogenvorstehers gehörten, und sagten (zu Jäirus): Deine Tochter ist gestorben. Warum bemüht du den Meister noch länger? <sup>36</sup> Jesus, der diese Worte gehört hatte, sagte zu dem Synagogenvorsteher: Sei ohne Furcht; glaube nur! <sup>37</sup> Und er ließ keinen mitkommen außer Petrus, Jakobus und Johannes, den Bruder des Jakobus. <sup>38</sup> Sie gingen zum Haus des Synagogenvorstehers. Als Jesus den Lärm bemerkte und hörte, wie die Leute laut weinten und jammernten, <sup>39</sup> trat er ein und sagte zu ihnen: Warum schreit und weint ihr? Das Kind ist nicht gestorben, es schläft nur. <sup>40</sup> Da lachten sie ihn aus. Er aber schickte alle hinaus und nahm außer seinen Begleitern nur die Eltern mit in den Raum, in dem das Kind lag. <sup>41</sup> Er faßte das Kind an der Hand und sagte zu ihm: Talita kum!, das heißt übersetzt: Mädchen, ich sage dir, steh auf! <sup>42</sup> Sofort stand das Mädchen auf und ging umher. Es war zwölf Jahre alt. Die Leute gerieten außer sich vor Entsetzen. <sup>43</sup> Doch er schärfte ihnen ein, niemand dürfe etwas davon erfahren; dann sagte er, man solle dem Mädchen etwas zu essen geben.

### **Markus 12,18-27 (kein Gott von Toten)**

12<sup>18</sup> Von den Sadduzäern, die behaupten, es gebe keine Auferstehung, kamen einige zu Jesus und fragten ihn: <sup>19</sup> Meister, Mose hat uns vorgeschrieben: Wenn ein Mann, der einen Bruder hat, stirbt und eine Frau hinterläßt, aber kein Kind, dann soll sein Bruder die Frau heiraten und seinem Bruder Nachkommen verschaffen. <sup>20</sup> Es lebten einmal sieben Brüder. Der erste nahm sich eine Frau, und als er starb, hinterließ er keine Nachkommen. <sup>21</sup> Da nahm sie der zweite; auch er starb, ohne Nachkommen zu hinterlassen, und ebenso der dritte. <sup>22</sup> Keiner der sieben hatte Nachkommen. Als letzte von allen starb die Frau. <sup>23</sup> Wessen Frau wird sie nun bei der Auferstehung sein? Alle sieben haben sie doch zur Frau gehabt. <sup>24</sup> Jesus sagte zu ihnen: Ihr irrt euch, ihr kennt weder die Schrift noch die Macht Gottes. <sup>25</sup> Wenn nämlich die Menschen von den Toten auferstehen, werden sie nicht mehr heiraten, sondern sie

werden sein wie die Engel im Himmel. <sup>26</sup> Daß aber die Toten auferstehen, habt ihr das nicht im Buch des Mose gelesen, in der Geschichte vom Dornbusch, in der Gott zu Mose spricht: Ich bin der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs? <sup>27</sup> Er ist doch nicht ein Gott von Toten, sondern von Lebenden. Ihr irrt euch sehr.

### **Markus 15,33-39;16,1-7 (Kurzfassung 15,33-39 oder 16,1-7) (Tod)**

15<sup>33</sup> Als die sechste Stunde kam, brach über das ganze Land eine Finsternis herein. Sie dauerte bis zur neunten Stunde. <sup>34</sup> Und in der neunten Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Eloï, Eloï, lema sabachtani?, das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? <sup>35</sup> Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten: Hört, er ruft nach Elija! <sup>36</sup> Einer lief hin, tauchte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf einen Stock und gab Jesus zu trinken. Dabei sagte er: Laßt uns doch sehen, ob Elija kommt und ihn herabnimmt. <sup>37</sup> Jesus aber schrie laut auf. Dann hauchte er den Geist aus. <sup>38</sup> Da riß der Vorhang im Tempel von oben bis unten entzwei. <sup>39</sup> Als der Hauptmann, der Jesus gegenüberstand, ihn auf diese Weise sterben sah, sagte er: Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn...

16<sup>1</sup> Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben. <sup>2</sup> Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging. <sup>3</sup> Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? <sup>4</sup> Doch als sie hinblickten, sahen sie, daß der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. <sup>5</sup> Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschrakten sie sehr. <sup>6</sup> Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte. <sup>7</sup> Nun aber geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.

### **Lukas 7, 11-16 (Nain)**

7<sup>11</sup> Einige Zeit später ging er in eine Stadt namens Nain; seine Jünger und eine große Menschenmenge folgten ihm. <sup>12</sup> Als er in die Nähe des Stadttors kam, trug man gerade einen Toten heraus. Es war der einzige Sohn seiner Mutter, einer Witwe. Und viele Leute aus der Stadt begleiteten sie. <sup>13</sup> Als der



du als einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? <sup>19</sup> Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Wort und Tat vor Gott und dem ganzen Volk. <sup>20</sup> Doch unsere Hohenpriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. <sup>21</sup> Wir aber hatten gehofft, daß er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. <sup>22</sup> Aber nicht nur das: Auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, <sup>23</sup> fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. <sup>24</sup> Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht. <sup>25</sup> Da sagte er zu ihnen: Begreift ihr denn nicht? Wie schwer fällt es euch, alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. <sup>26</sup> Mußte nicht der Messias all das erleiden, um so in seine Herrlichkeit zu gelangen? <sup>27</sup> Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht. <sup>28</sup> So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, <sup>29</sup> aber sie drängten ihn und sagten: Bleib doch bei uns; denn es wird bald Abend, der Tag hat sich schon geneigt. Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. <sup>30</sup> Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. <sup>31</sup> Da gingen ihnen die Augen auf, und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr. <sup>32</sup> Und sie sagten zueinander: Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloß? <sup>33</sup> Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück, und sie fanden die Elf und die anderen Jünger versammelt. <sup>34</sup> Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. <sup>35</sup> Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

### **Johannes 3,14-17 (so sehr hat Gott die Welt geliebt)**

In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodemus:

<sup>3</sup><sup>14</sup> Wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muß der Menschensohn erhöht werden, <sup>15</sup> damit jeder, der (an ihn) glaubt, in ihm das ewige Leben hat. <sup>16</sup> Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, daß er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat. <sup>17</sup> Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

### **Johannes 5,24-29 (Wer glaubt, hat das ewige Leben.)**

<sup>5</sup><sup>24</sup> Amen, amen, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, hat das ewige Leben; er kommt nicht ins Gericht, sondern ist aus dem Tod ins Leben hinübergegangen. <sup>25</sup> Amen, amen, ich sage euch: Die Stunde kommt, und sie ist schon da, in der die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden; und alle, die sie hören, werden leben. <sup>26</sup> Denn wie der Vater das Leben in sich hat, so hat er auch dem Sohn gegeben, das Leben in sich zu haben. <sup>27</sup> Und er hat ihm Vollmacht gegeben, Gericht zu halten, weil er der Menschensohn ist. <sup>28</sup> Wundert euch nicht darüber! Die Stunde kommt, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören <sup>29</sup> und herauskommen werden: Die das Gute getan haben, werden zum Leben auferstehen, die das Böse getan haben, zum Gericht.

### **Johannes 6, 37-40 (Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.)**

<sup>6</sup><sup>37</sup> Alles, was der Vater mir gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen; <sup>38</sup> denn ich bin nicht vom Himmel herabgekommen, um meinen Willen zu tun, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. <sup>39</sup> Es ist aber der Wille dessen, der mich gesandt hat, daß ich keinen von denen, die er mir gegeben hat, zugrunde gehen lasse, sondern daß ich sie auferwecke am Letzten Tag. <sup>40</sup> Denn es ist der Wille meines Vaters, daß alle, die den Sohn sehen und an ihn glauben, das ewige Leben haben und daß ich sie auferwecke am Letzten Tag.

### **Johannes 6,51-58 (Ich bin das lebendige Brot)**

<sup>6</sup><sup>51</sup> Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot ißt, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, (ich gebe es hin) für das Leben der Welt. <sup>52</sup> Da stritten sich die Juden und sagten: Wie kann er uns sein Fleisch zu essen geben? <sup>53</sup> Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, das sage ich euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht eßt und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch. <sup>54</sup> Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag. <sup>55</sup> Denn mein Fleisch ist wirklich eine Speise, und mein Blut ist wirklich ein Trank. <sup>56</sup> Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich bleibe in ihm. <sup>57</sup> Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und wie ich durch den Vater lebe, so wird jeder, der mich ißt, durch mich leben. <sup>58</sup> Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Mit ihm ist es nicht wie mit dem Brot, das die

Väter gegessen haben; sie sind gestorben. Wer aber dieses Brot ißt, wird leben in Ewigkeit.

### **Johannes 10,14f.27-29 (Meine Schafe hören auf meine Stimme)**

10<sup>24</sup> Da umringten ihn die Juden und fragten ihn: Wie lange noch willst du uns hinhalten? Wenn du der Messias bist, sag es uns offen! <sup>25</sup> Jesus antwortete ihnen: Ich habe es euch gesagt, aber ihr glaubt nicht. Die Werke, die ich im Namen meines Vaters vollbringe, legen Zeugnis für mich ab;

<sup>27</sup> Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie, und sie folgen mir.

<sup>28</sup> Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen, und niemand wird sie meiner Hand entreißen. <sup>29</sup> Mein Vater, der sie mir gab, ist größer als alle, und niemand kann sie der Hand meines Vaters entreißen.

### **Johannes 11, 21-27 (Wärst Du hier gewesen, wäre er am Leben)**

11<sup>21</sup> Marta sagte zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. <sup>22</sup> Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben. <sup>23</sup> Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. <sup>24</sup> Marta sagte zu ihm: Ich weiß, daß er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag. <sup>25</sup> Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, <sup>26</sup> und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das? <sup>27</sup> Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, daß du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

### **Johannes 11, 32-45 (Auferweckung des Lazarus)**

11<sup>32</sup> Als Maria dorthin kam, wo Jesus war, und ihn sah, fiel sie ihm zu Füßen und sagte zu ihm: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. <sup>33</sup> Als Jesus sah, wie sie weinte und wie auch die Juden weinten, die mit ihr gekommen waren, war er im Innersten erregt und erschüttert. <sup>34</sup> Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet? Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh! <sup>35</sup> Da weinte Jesus. <sup>36</sup> Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte! <sup>37</sup> Einige aber sagten: Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, daß dieser hier starb? <sup>38</sup> Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war. <sup>39</sup> Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! Marta, die Schwester des Verstorbenen, entgegnete ihm: Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag. <sup>40</sup> Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt:

Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen? <sup>41</sup> Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, daß du mich erhört hast. <sup>42</sup> Ich wußte, daß du mich immer erhörst; aber wegen der Menge, die um mich herum steht, habe ich es gesagt; denn sie sollen glauben, daß du mich gesandt hast. <sup>43</sup> Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! <sup>44</sup> Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweiß Tuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden, und laßt ihn weggehen! <sup>45</sup> Viele der Juden, die zu Maria gekommen waren und gesehen hatten, was Jesus getan hatte, kamen zum Glauben an ihn.

### **Johannes 12, 23-28 (Kurzfassung 23-26) (Wo ich bin, wird mein Diener)**

12<sup>23</sup> Jesus sprach zu seinen Jüngern: Die Stunde ist gekommen, daß der Menschensohn verherrlicht wird. <sup>24</sup> Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. <sup>25</sup> Wer an seinem Leben hängt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. <sup>26</sup> Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren. <sup>27</sup> Jetzt ist meine Seele erschüttert. Was soll ich sagen: Vater, rette mich aus dieser Stunde? Aber deshalb bin ich in diese Stunde gekommen. <sup>28</sup> Vater, verherrliche deinen Namen! Da kam eine Stimme vom Himmel: Ich habe ihn schon verherrlicht und werde ihn wieder verherrlichen.

### **Johannes 14, 1-6 (Weg, Wahrheit, Leben)**

14<sup>1</sup> Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott, und glaubt an mich! <sup>2</sup> Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? <sup>3</sup> Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. <sup>4</sup> Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr. <sup>5</sup> Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin die gehst. Wie sollen wir dann den Weg kennen? <sup>6</sup> Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.

### **Johannes 17,1-5 (verherrliche den Sohn)**

17<sup>1</sup> Dies sagte Jesus. Und er erhob seine Augen zum Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist da. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht. <sup>2</sup> Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt. <sup>3</sup> Das ist das ewige Leben: dich, den einzigen wahren Gott, zu erkennen und Jesus Christus, den du gesandt hast. <sup>4</sup> Ich habe dich auf der Erde verherrlicht und das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast. <sup>5</sup> Vater, verherrliche du mich jetzt bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war.

### **Johannes 17, 24-26 (Gebet für die Jünger)**

17<sup>24</sup> Vater, ich will, daß alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast, weil du mich schon geliebt hast vor der Erschaffung der Welt. <sup>25</sup> Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt, ich aber habe dich erkannt, und sie haben erkannt, daß du mich gesandt hast. <sup>26</sup> Ich habe ihnen deinen Namen bekannt gemacht und werde ihn bekannt machen, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und damit ich in ihnen bin.

### **Johannes 19,17f.25-30 (unterm Kreuz)**

19<sup>17</sup> Er trug sein Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelhöhe, die auf hebräisch Golgota heißt. <sup>18</sup> Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte Jesus.

<sup>25</sup> Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. <sup>26</sup> Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! <sup>27</sup> Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. <sup>28</sup> Danach, als Jesus wußte, daß nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet. <sup>29</sup> Ein Gefäß mit Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm mit Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. <sup>30</sup> Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist.

### **Johannes 20,24-29 (Thomas)**

20<sup>24</sup> Thomas, genannt Didymus (Zwilling), einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. <sup>25</sup> Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den

Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht die Male der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in die Male der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. <sup>26</sup> Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder versammelt, und Thomas war dabei. Die Türen waren verschlossen. Da kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! <sup>27</sup> Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger aus - hier sind meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! <sup>28</sup> Thomas antwortete ihm: Mein Herr und mein Gott! <sup>29</sup> Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

erste Lesung aus dem Alten Testament	1	Röm 14, 7-9. 12 (Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir...)	15
außerhalb der Fastenzeit	1	1 Korinther 15, 20-28 (Kurz 20-23) (nun ist Christus aber auferweckt)	15
1 Samuel 2:1-2.6-8 (Der Herr macht tot und lebendig)	1	1 Korinther 15, 51-57 (Vergängliches mit Unvergänglichkeit bekleidet)	16
2 Makkabäer 12 (Gebet für die Toten)	1	2 Korinther 4,7-11 (Schatz der Erkenntnis in irdenen Gefäßen)	16
Job 14:1-3.10-15 (Sehnsucht nach Gott angesichts todnahen Leides.)	1	2 Korinther 4,14 – 5,1 (sichtbare vergänglich, unsichtbares ewig)	17
Aus dem Buch Ijob (Hiob) 19, 1.23-27 (ich weiß, mein Erlöser lebt)	2	2 Korinther 5,1.6-10 (irdisches Zelt ist abgebrochen)	17
Weisheit 1, 13-15 (Gott hat den Tod nicht gemacht)	2	Epheser 2,4-8 (Besonders in der Osterzeit) (aus Gnade gerettet)	17
Weisheit 2,1-2b.4a.21-24;3,1-6.9 (durch den Neid des Teufels kam Tod)	2	Philipp 1,20-21 (Christus ist das Leben und Sterben Gewinn)	18
Weisheit 3,1-2. 3b.4b-6.9a (Kurzfassung) (Gerechte in Gottes Hand)	3	Philipp 3, 20-21 (unsere Heimat ist im Himmel)	18
Weisheit 4, 7-10a. 13. 14a. 15 (früh vollendet und doch volles Leben)	3	Kolosser 3,1-4 (besonders Osterzeit) (Ausrichtung auf Christus)	18
Weisheit 11,23 - 12,1 (hättest du etwas gehaßt, hättest du es nicht...)	4	1 Thessalonicher 4, 13-18 (nicht trauern wie die Heiden)	18
Jesus Sirach 1,1-9 Treue zum Herrn, auch wenn nicht alles verständlich	4	1 Thessalonicher 5,2-6 (Tag des Herrn, wie Dieb in der Nacht)	18
Jesus Sirach 41,3-4.11 (Fürchte Dich nicht vor dem Tod.)	4	2 Timotheus 2,8-13 (Wenn mit Christus gestorben, werden wir leben.)	19
Jesaja 25, 6-9 (zur Beerdigung eines Kindes geeignet) (Mahl auf Zion)	5	1 Petrus 1,3-9 (bewährter Glaube)	19
Jesaja 26,1abcd.19 (Deine Toten werden leben)	5	1 Johannes 3,1f (Wir sind Kinder Gottes.)	19
Jesaja 41,8-10 (Fürchte Dich nicht, denn ich bin mit dir.)	5	1 Johannes 3,14-16 (Wer nicht liebt, bleibt im Tod.)	20
Jesaja 43,1-3 (Fürchte dich nicht, du gehörst mir.)	5	Evangelien	20
Jesaja 49,14-16 (Kann denn eine Mutter ihr Kindlein vergessen?)	6	Matthäus 5, 1-12a (Bergpredigt)	20
Jesaja 57,15.19bc (Der Erhabene ist den Bedrückten nah)	6	Matthäus 11,25-30 (Klugen verborgen; mein Joch ist sanft)	20
Jesaja 65,17-19 (neuer Himmel und neue Erde)	6	Matthäus 25,1-13 (kluge und törichte Jungfrauen)	21
Jeremia 29,11-14 (Pläne des Heils; sucht ihr mich, findet ihr mich)	7	Matthäus 25, 31-46 (Weltgericht)	21
Klagelieder 3,17-26 (Kurzfassung 22-26; für Kinderbestattung geeignet)	7	Matthäus 28,1-8 (besonders in der Osterzeit)	22
Ezechiel 37,1-10 (Ebene mit den Totengebeinen)	7	Markus 5,21-24.35-43 (Auferweckung der 12jährigen)	23
Ezechiel 37,12b-14 (Ich öffne eure Gräber)	8	Markus 12,18-27 (kein Gott von Toten)	23
Daniel 10,2.11a;12,1-3 (Michael Fürsprecher im Gericht)	8	Markus 15,33-39;16,1-7 (Kurzfassung 15,33-39 oder 16,1-7) (Tod)	24
Hosea 6:1-3	9	Lukas 7, 11-16 (Näin)	24
Erste Lesungen aus dem Neuen Testament	9	Lukas 12, 35-40 (Lasst eure Lampen brennen!.)	25
in der Osterzeit	9	Lk 23, 33. 39-43 (Kreuzigung)	25
Apostelgeschichte 2,14.22b-28 (Teil der Pfingstpredigt)	9	Lukas 23, 44-46.50-53; 24, 1-6a (Kurzfassung: 23,44-46.50-53) (Tod)	25
Apostelgeschichte 9,36-42 (Petrus erweckt Tabita)	10	Lukas 24,1-8 (besonders in der Osterzeit)	26
Apostelgeschichte 10, 34-36. 42-43 (Kurzfassung ohne 37-41)	10	Lukas 24,13-35 (Emmaus)	26
Apostelgeschichte 17,22a.24-31 (Kurzfassung bis 28a) (Areopag)	11	Johannes 3,14-17 (so sehr hat Gott die Welt geliebt)	27
Offenbarung 7,9f.15-17 (Bestattung eines Kindes) (das Lamm weidet sie)	11	Johannes 5,24-29 (Wer glaubt, hat das ewige Leben.)	28
Offenbarung 14,13	11	Johannes 6, 37-40 (Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.)	28
Offenbarung 20,11 – 21,1 (zum Gericht gerufen)	12	Johannes 6,51-58 (Ich bin das lebendige Brot)	28
Offenbarung 21,1-7 (für ein Kinderbegräbnis geeignet) (neuer Himmel)	12	Johannes 10,14f.27-29 (Meine Schafe hören auf meine Stimme)	29
Zweite Lesungen aus dem Neuen Testament	13	Johannes 11, 21-27 (Wärs Du hier gewesen, wäre er am Leben)	29
Römerbrief 5, 5-10 (Er starb für uns, als wir noch seine Feinde waren.)	13	Johannes 11, 32-45 (Auferweckung des Lazarus)	29
Römer 5,12.17-21 (durch die gerechte Tat des einzigen, sind alle gerecht)	13	Johannes 12, 23-28 (Kurzfassung 23-26) (Wo ich bin, wird mein Diener sein)	30
Römer 6, 3-4. 8-9 (Kurzfassung ohne 5-7) (in seinen Tod getauft)	13	Johannes 14, 1-6 (Weg, Wahrheit, Leben)	30
Römer 8,11.14-23 (Kurzfassung nur bis v17) (Abba, Vater)	14	Johannes 17,1-5 (verherrliche den Sohn)	31
Römer 8, 31b-35. 37-39 (Ist Gott für uns, wer ist dann schon gegen uns?)	15	Johannes 17, 24-26 (Gebet für die Jünger)	31
Römer 11,33-36 (aus ihm, durch ihn und auf ihn hin ist die Schöpfung)	15	Johannes 19,17f.25-30 (unterm Kreuz)	31
		Johannes 20,24-29 (Thomas)	31